

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten

Datum: 06.04.2018

ESTLAND

Baltische Präsidenten zu Besuch in den USA



Am Dienstag fand im Weissen Haus ein Treffen zwischen dem US-Präsidenten **Donald Trump** und den baltischen **Staatsoberhäuptern statt**, was in den gängigen westlichen Medien kaum Beachtung fand. Das Treffen mit anschliessendem Mittagessen fokussierte sich hauptsächlich auf die Themen der Sicherheit und der Wirtschaftszusammenarbeit. Verabschiedet wurde

eine gemeinsame Deklaration, in welcher die USA ihre Unterstützung zum Schutz der Sicherheit der baltischen Staaten äussern.

In einer Pressekonferenz gratulierte Präsident Trump den baltischen Ländern zu ihrem 100. Geburtstag und äusserte die Hoffnung, dass die langen Beziehungen zwischen den USA und den Baltenstaaten noch weitere 100 Jahre andauern mögen. Von links nach rechts: lettischer Präsident **Raimonds Vējonis**, estnische Präsidentin **Kersti Kaljulaid** und litauische Präsidentin **Dalia Grybauskaitė**. Trump betonte, dass die USA schon immer die Souveränität der Baltenstaaten unterstützen und nie die sowjetische Okkupation anerkannt hätten. Trump lobte die baltischen Staaten dafür, dass sie für die Rüstung 2% des BIP ausgeben würden und gute Alliierte seien und ihre Verpflichtungen erfüllen und eben in diesem Jahr 2% des BIP in Verteidigung investierten.



Er äusserte die Hoffnung, dass auch andere Staaten im Verteidigungsbereich dem Beispiel der baltischen Staaten folgen würden, dabei kritisierte er Deutschland, welches weniger als 2% für Rüstung ausgabe. Er verschwieg allerdings, dass Deutschland weltweit an Friedensmissionen teilnimmt. Trump lobte die Beteiligung der baltischen Staaten in der Koalition gegen ISIS. Neue Perspektiven für Zusammenarbeit zwischen den USA und den Baltenstaaten bestünden in den Bereichen der Wissenschaft, Technologie und Medizin. Der US-Präsident lobte auch die baltischen Präsidenten und versicherte, dass die USA auch weiterhin ein loyaler und starker Freund der baltischen Länder bleiben werde.

Donald Trump versprach in der am Dienstag veröffentlichten US-baltischen Sicherheitsdeklaration, dass er regelmässig amerikanische Soldaten ins Baltikum schicken werde und die Luftabwehrebereitschaft der baltischen Länder stärke. Die genannte Deklaration unterstreicht auch das Engagement zum Artikel 5 des Washingtoner Abkommens, in dem die Grundprinzipien der Kollektivverteidigung verankert sind.

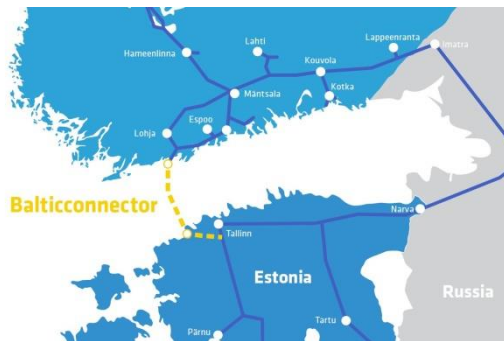
Kreuzfahrtsaison beginnt



Die **Nachrichtenagentur BNS** berichtet, dass Tallinn in diesem Jahr den Besuch von insgesamt 342 Kreuzfahrtschiffen erwartet, die 565 000 Kreuzfahrttouristen in die estnische Hauptstadt bringen sollen. „Es wird auf jeden Fall ein Rekordjahr werden. An manchen Tagen werden fünf bis sechs Kreuzfahrtschiffe Tallinn besuchen,“ sagte **Sirle Arro**, Pressesprecherin der Tallinna Sadam AG (Tallinner Hafen). Das erste Schiff soll am 26. April in Tallinn ankommen – die Viking Sea

mit 900 Passagieren am Bord. Der letzte Besuch ist auf den 20. Oktober geplant. Sechs Schiffe mit insgesamt 11 400 Besuchern werden am 2. Juli erwartet. MSC Meraviglia ist das Schiff mit der grössten Passagierkapazität, das den Tallinner Hafen in diesem Jahr besuchen wird. Die im vergangenen Jahr in Betrieb genommene und unter der maltesischen Flagge fahrende **MSC Meraviglia** hat Platz für bis zu 5 500 Kreuzfahrttouristen. Neben dem Tallinner Hafen werden Kreuzfahrttouristen auch auf der Insel Saaremaa erwartet, wo in diesem Jahr 9 Kreuzfahrtschiffe anlegen sollten. Im vergangenen Jahr wurde Tallinn von 311 Kreuzfahrtschiffen und Saaremaa von 5 Schiffen besucht.

Balticconnector



Die Schweizer Firma **Allseas** installiert die Offshore-Sektion der zwischen Estland und Finnland entstehenden „Balticconnector“ Gaspipeline, berichtet die Nachrichtenagentur BNS. Die estnische staatseigene Firma **Elering** und die finnische **Baltic Connector OY** unterzeichneten am vergangenen Donnerstag ein entsprechendes Abkommen mit Allseas. Die Installationsarbeiten sollen im Sommer 2018 mit der Vorbereitung des Seebodens beginnen. Die

eigentliche Pipeline Legung wird im Sommer 2019 durchgeführt und soll bis Herbst 2019 abgeschlossen sein, wonach Vorbereitungen für die Inbetriebnahme der Pipeline beginnen sollen.

Der Bau der Balticconnector ermöglicht Finnland seinen Gasmarkt zu öffnen, einen regionalen Markt zu schaffen, der auch die baltischen Staaten umfasst und Gaslieferungen in der Region zu sichern. Die Offshore Sektion der Pipeline ist 77km lang und verläuft von der estnischen Pakri Halbinsel bis zur finnischen Inkoo. Die Pipeline ermöglicht Gaslieferungen in beide Richtungen. Die Rohrleitung hat ein Diameter von 500mm und arbeitet unter einem Druck von 80 bar. Der Durchsatz beträgt bis zu 7,2 Mio. Kubikmeter Gas pro Tag. Auf dem Festland läuft die Balticconnector auf der estnischen Seite über 55km von Kiili nach Paldiski und auf der finnischen Seite von Inkoo nach Siuntio über 21km.

Die Europäische Union unterstützt den Bau der Balticconnector mit 206 Mio. EUR. Die Gesamtkosten des Vorhabens werden auf 300 Mio. EUR geschätzt.

Allseas ist ein Unternehmen mit Firmensitz in der Schweiz, welches im Legen von Offshore-Pipelines und der Installation und Demontage von Offshore-Bauwerken tätig ist.

Korruptionsskandal in Tallinn

Anfang dieser Woche verhaftete die estnische Staatsanwaltschaft wegen Korruptionsverdacht drei hohe Beamten der **Tallinner Stadttransport AG** – den Leiter des Busverkehrs **Andres Herkel**, den Leiter der Buswerkstatt **Hannes Erbsen und seinen Stellvertreter Jaanus Vink**. Ausserdem verhaftete die Staatsanwaltschaft das Vorstandsmitglied der **Tallinner Stadttransport AG Alar Urm**. Neben den genannten Personen wurden noch drei weitere Personen verhaftet, einer von ihnen ist der Unternehmer **Taavi Koplímäe**, Besitzer der **Firma KTK Tehnika GmbH**, die als beinahe einzige Firma seit 2010 alle in Tallinn durchgeführten öffentlichen Ausschreibungen für den Kauf von gebrauchten Stadtbussen gewonnen hat.

Eine Analyse der Kriminalpolizei zeigte, dass die Ausschreibungen der Tallinner Stadttransporte AG fast immer nur von einer Firma gewonnen werden. Bei genauerer Analyse des Falles hat die Kriminalpolizei festgestellt, dass mehrere in der Tallinner Stadttransport AG arbeitenden Beamten ein viel luxuriöseres Leben führen als ihr Einkommen es ermöglichen sollte. Einer von ihnen war der Stellvertretende Leiter der Buswerkstatt **Jaanus Vink**, der ein Haus in Rannamõisa (nobler Vorort von Tallinn) ein Haus mit grossem Grundstück, insgesamt acht Wohnungen in verschiedenen Tallinner Stadtbezirken besitzt. Ausserdem gehören Vink noch 14,5 ha Land in Maardu bei Tallinn.



Neben zahlreichen teuren Fahrzeugen würde Vink einen 200 000 EUR teuren Lamborghini Murcielago und zudem noch einen rund 140 000 EUR teuren und nur ein Jahr alten Mercedes-Benz GLS Geländewagen besitzen

Europäische Zentralbank entzog Lizenz der Versobank

Die **Europäische Zentralbank** hat in der vergangenen Woche der **estnischen Versobank** die Lizenz entzogen. Grund – über längere Zeit gedauerten Verletzungen der legislativen Forderungen, insbesondere in den Bereichen der Prävention der Geldwäsche und der Terrorismusbekämpfung. Aufgrund der Entscheidung der Estnischen Finanzaufsichtsbehörde von 26.März 2018 wurden alle Geschäfte und Transaktionen der Versobank gestoppt.

Der Estnische Einlagensicherungsfonds hat am 27.März beschlossen, die Einlagen der Verso Kunden auszuzahlen.

Versobank gehört zu den kleinsten Banken Estlands, sie war in ihrer Tätigkeit hauptsächlich auf Bedienung ausländischer Kunden fokussiert. Die Einlagen der Versobank betragen per Ende 2017 beinahe 253 Mio. EUR, was nur 1,5% aller Einlagen der estnischen Banken ausmachen. 87% der Einlagen der Versobank gehörten an ausländische Kunden.

Die Versobank AG war seit 1999 auf dem estnischen Markt tätig. Bis 2012 war der Mehrheitseigentümer der Bank die Cyprus Popular Bank Public Co Ltd. 2012 änderten sich die Eigentümer der Bank und die Bank erhielt den Namen Verso. Seit dem 29. März waren die Mehrheitseigentümer der Versobank AG ukrainische Investoren. Das Aktienkapital der Versobank betrug 14 088 775,20 EUR

Finnische Polizei weist am meisten Esten aus

Die finnische Polizei hat im vergangenen Jahr 2 621 Ausländer aus Finnland ausgewiesen. Den grössten Anteil unter den Ausgewiesenen bildeten Esten. Meiste Begründungen Verletzung finnischer Gesetze. Die Zahl der 2017 ausgewiesenen Esten betrug 619. Im TOP5 waren noch 290 Russen, 154 Iraker, 150 Italiener und 130 Schweden. Finnland hat im letzten Jahr 31 Litauer und 16 Letten ausgewiesen.

Automobilmarkt

In den ersten zwei Monaten des Jahres ist der Automobilmarkt in Estland um beinahe 25% gestiegen. Im März hat das Wachstum etwas nachgelassen, es wurden nur 4% mehr Autos verkauft als ein Jahr davor. Im März wurden auf dem estnischen Markt insgesamt 2 278 neue Kraftfahrzeuge abgesetzt, was 87 mehr sind als 2017. In den ersten drei Monaten 2018 wurden in Estland insgesamt 6 632 neue Autos bzw. 15,5% mehr verkauft als vor einem Jahr. Zu den populärsten Autos gehörten im März SUV-s mit 22,3%. Es folgten Autos der kleineren Mittelklasse mit 19,1% und Geländewagen mit ebenfalls 19,1%. Im März wurden 5 Elektromobile und 127 Autos mit Hybridantrieb abgesetzt. Zu den populärsten Marken gehörten Toyota (304), Škoda (264) und Honda (255).

LETTLAND

Schattenfirmen verlassen lettische Banken



Lettlands Premierminister *Maris Kucinskis* sagte in der vergangenen Woche in einem Fernsehinterview, dass Schattenfirmen bereits lettische Banken verlassen. „Man merkt deutlich, dass Ausländer und Schattenfirmen Lettland verlassen. Der Prozess wird von den Banken und von der Finanzaufsichtsbehörde reguliert,“ sagte Kucinskis. Auf die Frage ob in absehbarer Zukunft die Liquidierung von einigen Banken möglich sei, da nicht alle Kreditanstalten den Forderungen entsprächen und die Zusammenarbeit mit

Schattenfirmen nicht endeten, sagte der Premierminister, dass die Finanzaufsichtsbehörde mit jeder Bank separate Verhandlungen führe. „Das hängt von jeder Bank selbst ab. Es betrifft nicht Letten, weil es sich um bestimmte Banken handelt, die ein bestimmtes Geschäft machen,“ sagte er. Der von Kucinskis geleitete Entwicklungsrat des lettischen Finanzsektors unterstützte in der letzten Woche den Vorschlag, die Tätigkeit von Schattenfirmen in Lettland zu verbieten. Finanzminister *Dana Reizniece-Ozola* zufolge sei das Ziel dieser Initiative, den Finanzsektor Lettlands stabiler, zukunftsfähiger und sicherer zu gestalten. Die von Banken gebotenen Leistungen müssten das Wirtschaftswachstum fördern und nicht neue Risiken verursachen. Den Informationen der Finanzaufsichtsbehörde zufolge gebe es unter den Kunden der lettischen Banken rund 26 000 Schattenfirmen. Die meisten von ihnen (32%) stammten aus Grossbritannien. Mit 18,1% folgten *Brittisch Virgin Islands*, 7% aus *Belize*, 6,8% aus *Zypern*, 6,6% aus *Seyschellen*, 6,4% aus *Hongkong* und 6% aus *Panama*.

Bankeinlagen um 1,2 Mrd. EUR gesunken



Die neusten Angaben der lettischen Finanzaufsichtsbehörde zeigen, dass das Volumen der Bankeinlagen an lettischen Banken während des letzten Monats um 6,2% bzw. 1,2 Mrd. EUR gesunken ist und 18,2 Mrd. EUR beträgt. Der stärkste Rückgang fand am 1. März statt als während eines Tages 210,6 Mio. EUR Bankeinlagen die lettischen Banken verliessen. Am darauffolgenden Tag verloren die Banken 179 Mio.

EUR. Per Ende Februar lag das Volumen der Bankeinlagen bei 19,4 Mrd. EUR und Anfang Februar bei 20,4 Mrd. EUR. Der Leiter der lettischen Finanzaufsichtsbehörde **Pēters Putniņš** meinte, dass der Anteil von ausländischen Kunden an lettischen Banken nicht mehr als 5% betragen dürfe. „Das ist heute unsere Forderung angesichts der Änderungen im globalen Finanzsystem und der staatliche Sicherheitsaspekte. Lettische Banken sollten ihre Strategien ändern und neue Geschäftsmodelle entwickeln, neue Nischen suchen. Es gibt keine andere Möglichkeiten und auch keine Zeit,“ sagte Putniņš. Die Einstellung von Geschäftstätigkeit mit Schattenfirmen könne Putniņš zufolge das Volumen der Bankeinlagen an lettischen Banken um insgesamt 4-5 Mrd. EUR reduzieren.

LITAUEN

Die EBWE erwägt Investitionen in erneuerbare Energien

Die Europäische Bank für **Wiederaufbau und Entwicklung** erwägt Investitionen in Projekte erneuerbarer Energien und Energieeffizienz in Litauen und in sogenannte **Grüne Bonds**, sagte der Leiter der EBWE im Baltikum **Matti Hyrynen**. „Das Hauptthema für uns sind erneuerbare Energiequellen und wie wir diese in Litauen besser fördern und finanzieren könnten. Jetzt schauen wir, was wir im Bereich Solarenergie und Windenergie machen können,“ meinte Hyrynen nach dem Treffen mit dem litauischen Energieminister **Žygmantas Vaičiūnas** am vergangenen Dienstag.

Marriott öffnet in Vilnius das erste Hotel



Im April wird in Vilnius das erste **Hotel der Marriott Kette** im Baltikum eröffnet. Projektentwickler, die Firma **Hanner**, investierte in den Bau des Hotels 20 Mio. EUR. „99% der Bauarbeiten sind beendet, wir erwarten noch einige Möbelstücke. Wir wurden in der letzten Woche von Marriott Prüfern gecheckt und erhielten eine Genehmigung. Das Ergebnis war sehr gut. Nun

müssen wir nur noch von litauischen Behörden die Genehmigung erhalten,“ sagte **Arvydas Avulis**, der Vorstandsvorsitzende der Firma Hanner. Das auf dem Gelände des ehemaligen **Zalgiris Sportstadions** entstandene Vier-Sterne Hotel Marriott hat 199 Zimmer, 220m² Konferenzräume, ein Restaurant, eine Bar, ein 24h Geschäft und einen Fitnessaal.

Das zweite Marriott Hotel soll in der **Kurortstadt Palanga** entstehen, die Bauarbeiten beginnen im zweiten Quartal.

Apple gründete eine Tochterfirma in Litauen

Die US Firma *Apple* gründete in der vergangenen Woche in *Litauen eine Tochterfirma*. Die Apple Lithuania wurde am 30.März im Handelsregister eingetragen ihr einziger Eigentümer ist die in Irland registrierte *Apple Distribution International*. Der Leiter der Apple Lithuania ist *Peter Denwood*, das Unternehmen verfügt über ein Aktienkapital von 2 500 EUR.

Apple hat bisher nicht kommentiert, was die Firma in Litauen machen wird.

Litauen belegt Platz zwei im „Manufacturing Risk Index 2018“

In dem von „*Cushman & Wakefield*“ erstellten neusten Bericht „*Manufacturing Risk Index 2018*“ belegt Litauen die Position zwei und ist damit der zweitattraktivste Standort für Hersteller. Litauen ist auch das einzige europäische Land im Top 5. Auf Platz 1 finden wir China, gefolgt von *Litauen, Maisien, Taiwan und Kanada*. Das Manufacturing Risk Index analysiert Risiken und Kostenfaktoren darunter auch politische und wirtschaftliche Risiken und Lohnkosten.

Cyber Sicherheit

Litauen ist zurzeit in Verhandlungen mit den USA über die Gründung eines regionalen Zentrums für Cybersicherheit in Kaunas. *Nerijus Aleksiejūnas*, Berater der Litauischen Präsidentin, sagte, dass Litauen bereit sei, die Führung für Fragen der Cybersicherheit in Europa aber auch die Zusammenarbeit mit den USA zu übernehmen. Staatspräsidentin *Dalia Grybauskaitė* hätte während ihres Washington Besuches gute Gelegenheit gehabt, die Errungenschaften Litauens gründlich zu präsentieren.

Litauens Automobilmarkt

In den ersten drei Monaten des Jahres wurden in Litauen insgesamt 7 200 neue Personenwagen zugelassen. Das sind 16% mehr als vor einem Jahr. Alleine im März ist der Markt um 29% auf 3 000 Einheiten gewachsen.

Analytikern zufolge seien die rekordhaften Zulassungszahlen auch auf die Re-exporte zurückzuführen. 894 von allen im März zugelassenen Autos wurden vor dem Monatsende auch wieder abgemeldet.

Marktführer in Litauen ist die Marke Fiat mit 892 Erstzulassungen, es folgt Toyota mit 382. Alfa Romeo ist mit 56 Autos der Marktführer im Luxussegment.

KULTUR

Kulturkalender April 2018



1. April - 31. Mai in Tallinn, **Bücherausstellung „Republik Österreich 100“** aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



5. April um 23:00 Uhr, Konzert von **Indie-Duo Cari Cari** ((Stephanie Louise Widmer und Alexander Köck) bei Live Nation Baltics Night (Von Krahl Theater, Rataskaevu 10), im Rahmen von Tallinn Music Week 2018

<https://tmw.ee/artists/cari-cari>; <https://tmw.ee/schedule/live-nation-baltics-night>



7. April um 01:00 in Tallinn, DJ **Franjazzco** (elektronische Musik) bei Booty Powder Bass Night (Sveta Bar, Telliskivi 62) im Rahmen von Tallinn Music Week 2018

<https://tmw.ee/artists/franjazzco>; <https://tmw.ee/schedule/booty-powder-bass-night>

17. April in Tallinn, **Seminar „Menschenhandel in Europa – Trends und Entwicklungen“** in englischer Sprache mit Film „Viktoria: A Tale of Grace and Greed“ – mehr Informationen über die Österreichische Botschaft

Vorschau:

3. Mai um 18:00 Uhr Österreichische Kurzfilmschau „Austrian Stories“ mit Filmen „Mathias“

von Clara Stern (AT 2017), „Nelly“ von Chris Raiber (AT 2015), „Die Überstellung /The Transfer“ von Michael Grudsky (AT/DE/UK 2017) und „All the Tired Horses“ von Sebastian

Mayr (AT 2017) im Kino Kosmos in Tallinn (Pärnu mnt 45)

9. Mai um 14:00 Uhr in Tartu, **Lesung** des österreichischen Autors **Christian Kössler** beim Internationalen Literaturfestival Prima Vista in Tartu, in der Stadtbibliothek Tartu (Kompanii 3/5)

9. Mai 16:00 – 19:00 Uhr in Tallinn, **Europatag** am Freiheitsplatz

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

FIASKO

„Fiasko“, bemerkt der Bahnnachbar zu seiner Begleiterin. Eigentlich will ich nicht zuhören. Aber in meiner Nachrichtenredaktion herrscht augenblicklich Mangel an Stoff den ich dem Chef auf dem Serviertablett präsentieren soll, ansonsten die drohende Kostenschere mich Schnipp schnapp erreichen kann und ich im Dunkel der Arbeitslosigkeit versinken werde. Möglicherweise ist es höhere Fügung, dass ich in diesem hintersten Wagen des Regional Express Platz genommen habe. Nicht etwa der wie vom Baum fallenden News wegen, ganz im Gegenteil, in diesen Wagen ist meist kein Gedränge. Und angenehme Ruhe in der ich mein Mittagsschläpfchen abhalten kann. Doch jetzt dieses Paar mir gegenüber sitzend. Er, eher ein

roher Typ. Muskelanspannung beeindruckend. Bauchansatz auf Bierkonsum hinweisend. Sie, zwischen 25 und 30 Jahren. Markantes Gesicht das mich gleich anspricht.

Ja, so eine Freundin sollte ich haben. Senke den Kopf um ihr nicht in die stahlblauen Augen zu sehen. Sie muss ihn beherrschen. Hart. Aber auch fair? Kaum, denke ich. Und jetzt will sie bestimmt Näheres über das Fiasko wissen. Ich schließe die Augen um besser hören zu können. Stelle mich schlafend. Atme laut und regelmäßig. Einen Viertelschnarchlaut zwischendurch um zu beruhigen. Fiasko, Fiasko, denke ich. Meine Rettung! Ein hoffentlich blutiges Fiasko. Das liebt meine Leserschaft. Blutig. Aus dem Leben gegriffen. Jede Faser meines Trommelfells ist angespannt. Auf's höchste angespannt. Hoffe innigst, dass die Erzählung bald beginnt. Auf dass das Fiasko aus dem Herrenmundesschlund entweicht. Stoßgebet. Natürlich nur in Gedanken. Denn in drei Stationen muss ich aussteigen. Zur Redaktion rennen. Damit ich keinen Anpuff wegen Verspätung um meine Ohren gewatscht bekomme. Und das bei so angespanntem Trommelfell.

Wäre verheerend. Und meine Stelle, Schwupps, fort. Los, beginn schon zu erzählen schreie ich stumm. Öffne meine Augen, für Außenstehende bestimmt unsichtbar, nur einen Spalt. Oh nein, die beiden liegen sich in den Armen. Machen an einander rum. Ich kann es nicht verhindern. Nur noch 2 Stationen.

„Los. Los, was war das mit dem Fiasko?“ entspringt es meinen ungehorsamen Stimmbändern, die sich von der Nachrichtenerbringungspflicht verleiten lassen.

„Was willst du“ erwidert die junge Frau? „Betreibst du Marktforschung? Ja mein Parfüm heißt FIASKO, wolltest du das wissen?“

Oh Himmel denke ich, jetzt kommt das Fiasko auf mich zu. Aber unparfümiert und steige mit hängendem Kopf aus dem Regional Express.

VERDUFTEN

„Das Wort Duft löst in meinem Hirn unzählige Assoziationen aus. Auch bei Dir? Schließ einfach die Augen. Sag dreimal laut vor Dich hin DUFT, DUFT, DUFT, einmalige Erlebnisse wirst Du dabei durchleben. Versuche es einfach! Keine Scheu. Geschieht Dir nichts dabei. Keine Gefahr. Einfach genießen. Duftmarken, abgelegt in unseren Köpfen, lassen Erinnerungen auf ewig bestehen. Die Kunst ist es diese einfach aufleben zu lassen. Zum Leben zu erwecken. Dufterweckkunst. Dufterweckkünstler sein. Schließe einfach die Augen. Jetzt!“, bemerkt meine Freundin an diesem Frühjahrsabend beim Spaziergang im Park und drückt mir dabei fest die Hand.

Nichts zu verlieren, signalisieren meine Synapsen. Kein Glatteis in Sicht. Kein Konkurrent der deine Kreise stören kann. Augen schließen. Und tatsächlich welch Reichtum umgibt mich innert Sekunden. Duftfülle. Dufthüllen. Einfach traumhaft! Großmutter's Backofen. Der Duft meines ersten Kusses. Muttermilch. Narzissen. Männertreublüten mit ihrem Vanillegeschmack. Mein erster eigener Wagen für den ich so schuftete musste, ein einmaliger Neuwagengeruch. Das Schaumbad damals. Der reife Pfirsich. Das Meer. Die Gerüche der Provence. Gletschereis. Ich will die Augen nicht mehr öffnen. Das Duftparadies nicht verlassen. Nie. In ihm schwelgen.

Wie richtig liegt meine Freundin! Wie bin ich glücklich ihrer Anleitung zu folgen. Schwelge weiter. Die laue Sommernacht. Sonnengebräuntes Holz. Die abgeerntete Wiese. Deren Wandlung zu Heu. Der Modergeruch von abgefallenen Blättern im Herbst. Weihnachtsgebäck! Unendlich all die Düfte. Augen weiter geschlossen halten. Reiner

Genuss. Durchzogen da und dort von Abluftwolken, auf dass die Guten gewinnen mögen, die Schlechten vertreiben. Wie im Leben ...

Ach verweile doch du Nasenblick ...

Kann nicht ewig in diesem Zustand verweilen.

Öffne die Augen.

Stehe mutterseelenallein im Park.

Keine Spur meiner Freundin.

Verduftet ...?